

Das Kunstwerk des Monats April: Aus einem Gespräch wird Kunst

# INPALMIS

*Vor einigen Jahren ist der Künstlerseelsorger Hans Peter Weigel auf die Fürther Künstlerin Corinna Smok aufmerksam geworden. Ein Gespräch zwischen Seelsorger und Künstlerin ließ letztes Jahr ein Kunstwerk entstehen, das nun temporär im Diözesanmuseum Bamberg gezeigt wird.*

Corinna Smok hat ihre Kohle-Skizzen auf die Seiten eines alten Kinderbuches gezeichnet, die mit einer Geschichte auf hebräisch bedruckt sind. Vor dem Zeichnen hat sie die Seiten noch mit Schnipseln aus einer arabischen Zeitung beklebt. Hebräische Schrift, arabische Schrift: Hinweis auf zwei Völker, die miteinander in Fehde liegen. Übermalt mit einer Jesus-Geschichte. Christus ist unser Friede, heißt es im Neuen Testament einmal. In Jerusalem zieht Jesus, auf dem Esel reitend, ein. Jerusalem heißt übersetzt: Stadt des Friedens.

Das Evangelium berichtet: Die Leute rufen, dass Jesus ihr König ist. Er aber benimmt sich nicht so. Reitet auf einem Eselchen. Beugt sich zu den Leuten runter und schüttelt die Hand. Gibt sich bescheiden.

Auf einer der Skizzen spitzen zwischen den Palmzweigen vergitterte Kerkerfenster durch. Auf einer anderen Skizze bilden der ausgestreckte Arm Jesu und ein hochgereckter Palmzweig ein Kreuz. Das steht Jesus in Jerusalem bevor.

Auf Hebräisch hatte ein Prophet vorhergesagt: Auf einem Esel wird der Messias in Jerusalem einziehen. Jesus tat es. Löschte das Alte Testament nicht aus, aber überschrieb es mit seiner eigenen Geschichte.

Der Esel zeigt: Jesus kommt als Friedenskönig. Heute beklagen – auf Arabisch – die Palästinenser, dass sie im Heiligen Land wie Gefangene behandelt werden. Friede in Israel? Friede auf Erden?

Corinna Smok zeichnet Leute, die Jesus ihre Hände entgegenstrecken oder Banner hochhalten, auf denen X und P steht, die griechische Abkürzung für ChR(istus). Sie bekennen Jesus als Messias. Auf einem Bild aber rührt niemand die Hände, alle stehen steif und reglos da. Sind sie erstarrt vor Staunen? Sind sie unentschieden zwischen Glauben und Nichtglauben, wie heute die sogenannten Agnostiker? Mögen sie nur ihre Gefühle nicht zeigen?

Jesus winkt, segnet, beugt sich runter zu den Zuschauern, reicht ihnen die Hand. Er streichelt den Esel am Kopf. Jesus wirkt nicht herrisch, nimmt nicht die Siegerpose ein. Manchmal scheint er in sich versunken. Ahnt er, was ihm in Jerusalem bevorsteht? Auf einer der Skizzen spitzen zwischen den Palmblättern vergitterte Kerkerfenster durch. Ein andermal formen der ausgestreckte Arm Jesu und ein Palmzweig ein Kreuz. „In palmis“ schreitet Jesus nicht zur Machtergreifung. „In palmis“ beginnt sein Weg zur Erniedrigung am Kreuz. Auf eine Skizze hat Corinna Smok gekritzelt: „My El Camino“. Jesu ganz persönlicher Weg. Eroberung der Herzen – durch Hingabe, nichts sonst.

Hans-Peter Weigel

Öffnungszeiten: 10 – 17 Uhr, Sonntags 12 -17 Uhr, Mittwoches geschlossen

Bildunterschrift: Corinna Smok, INPALMIS, Serie von 14 losen Blättern, 2021